

«Es halten alle zusammen»

ERWIN BACHMANN

Am kommenden Freitag, 24. Mai, werden am kantonalen Musiktag in Altishofen gleich vier Mitglieder des Blsorchesters Feldmusik Neuenkirch geehrt: René Amrein, Erwin Bachmann und Stefan Erni erhalten für 50 Jahre aktives Musizieren die Auszeichnung «Kantonaler Ehrenveteran», zur kantonalen Veteranin für 30 Jahre aktives Musizieren geehrt wird Sandra Heinrich.

Erwin Bachmann, Sie werden am Freitag zum kantonalen Ehrenveteranen ernannt. Wie alt waren Sie, als Sie dem Musikverein beitreten und wie kam's zur Vereinsmitgliedschaft?

Ich war, wenn ich mich recht entsinne, 16 Jahre alt. Mein Vater war bereits in der Feldmusik. Damals haben die Musikvereine die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten noch selbst ausgebildet. Ich habe dann ein sogenanntes «Probefahr» absolviert und, als dann mein Können für ausreichend befunden wurde, wurde die definitive Vereinsaufnahme an der GV bestätigt.

Blieben Sie stets demselben Instrument treu?

Anfangen habe ich mit der Trompete, zwischendurch habe ich auch mal auf der B-Tuba ausgeholfen. Grundsätzlich bin ich aber im Euphoniumregister zu Hause.

Inwiefern hat sich der Verein während des letzten halben Jahrhunderts verändert?

Auffallend ist, dass mehr gefordert wird als früher. Der Aufwand ist grösser, die Musikkultur anspruchsvoller und die Proben sind intensiver geworden. Heute werden die Jungen in den Musikschulen top ausgebildet und kommen mit Virtuosität und Können in die Vereine.

Spüren Sie dadurch auch mehr Konkurrenz mit anderen Vereinen, wenn es um Mitgliederakquisition geht?

Natürlich spürt man das Bedürfnis der Jungmusikantinnen und -musikanten, in einem Verein der Höchstklasse zu spielen – das ist verständlich und auch gut so. Trotzdem aber dürfen wir beim BOFMN auf viele sehr talentierte und treue Mitglieder zählen, die mittlerweile nicht mehr in Neuenkirch wohnen und sich trotzdem mit dem Verein identifizieren.

Wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? War dieser damals, vor 50 Jahren, grösser als heute?

Ich kann mich erinnern, dass wir früher teilweise Lücken in den Registern hatten. So waren es damals nur gerade sechs oder sieben Klarinetten, während es heute ungefähr 15 sind. Mit solchen Lücken müssen wir uns heute nicht mehr ganz so oft rumschlagen. Wäh-

rend es damals rund 50 Mitglieder waren, sind es heute um die 70, darunter auch viele Frauen, was mich besonders freut.

Wie gross ist die Differenz zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitglied und wie funktioniert dort die Beziehung?

Die ältesten Mitglieder sind etwas über 70 Jahre alt, während die Jüngsten zwischen 18 und 19 Jahre alt sind. Mir fällt immer wieder auf, wie gesellig das Zusammensein untereinander ist. Wenns drum geht, etwas anzupacken – sei es gedanklich oder im wortwörtlichen Sinne – halten alle zusammen, alle helfen einander. Das ist doch sehr beeindruckend, motiviert und macht Freude.

Denken Sie nach 50 Jahren aktiven Musizierens langsam an ein Ende oder sind Sie noch voller Tatendrang?

Die Anforderungen werden grösser und der Körper immer etwas älter. Natürlich habe ich mir selbst einen Zeitplan zurechtgelegt, der ist aber noch nicht spruchreif. Es steckt viel von meinem Herzblut in diesem Verein und im Moment gefällt es mir noch immer sehr gut, wodurch ich gerne noch etwas bleibe.

ELLA RICHARDS

ERWIN BACHMANN ist 67-jährig, wohnt in Hildisrieden und ist Ehrenpräsident des Blsorchesters Feldmusik Neuenkirch.